

Dirndl meets Hollywood

Salzburg Museum – Gastspiel

Mittwoch, 2. Juli 2025, 9.30 Uhr
Salzburger Heimatwerk, Residenzplatz 9

Es sprechen

Martin Hochleitner, Direktor Salzburg Museum
Gundi Schirlbauer, Geschäftsführung Salzburger Heimatwerk
Matthias Bergsmann, Kurator Salzburg Museum

Medienkontakt

Cay Bubendorfer
Salzburg Museum
cay.bubendorfer@salzburgmuseum.at
+43 662 620808-777
+43 664 8524380
www.salzburgmuseum.at

Dirndl meets Hollywood

Salzburg Museum – Gastspiel im Salzburger Heimatwerk

Die Geschichte der singenden Familie von Trapp ist eng verwoben mit Salzburg, mit Musik und nicht zuletzt mit der traditionellen österreichischen Tracht. Zum 60-Jahr-Jubiläum des legendären Hollywood-Films „The Sound of Music“ mit Julie Andrews in der Hauptrolle der Maria von Trapp widmet das Salzburg Museum sein Gastspiel „Dirndl meets Hollywood“ im Galeriegewölbe des Salzburger Heimatwerks drei Facetten der kultigen Historie: dem Film, dem Mythos und den Kostümen.

Zugleich lässt die Ausstellung erkennen, wohin die kulturgeschichtliche Reise am neuen Standort des Salzburg Museum in Hellbrunn ab Mitte 2026 gehen wird. „Sound of Music Salzburg“ verspricht die spannende Begegnung zwischen dem US-amerikanischen Mythos von Broadway-Musical und Film-Phänomen und der wahren Geschichte einer lange in Salzburg beheimateten musikalischen Familie, die von Maria von Trapp zum unvergänglichen und internationalen Erfolg geführt wurde.



Stimmen zur Ausstellung

Martin Hochleitner, Direktor Salzburg Museum

„Wir freuen uns sehr, dass durch die Ausstellung „Dirndl meets Hollywood“ und den Hinweis auf den direkten Austausch zwischen Maria von Trapp und dem Salzburger Heimatwerk „The Sound of Music“ so speziell in Salzburg verortet werden kann. Denn genau das ist auch ein erklärtes Ziel des Salzburg Museum, mit dem Fokus auf Salzburg eine der erfolgreichsten Hollywood-Produktionen in Bezug auf seine historischen Grundlagen und im Kontext der Geschichte des 20. Jahrhunderts zu vermitteln.“

Gundi Schirlbauer, Geschäftsführung Salzburger Heimatwerk

„Das Salzburger Heimatwerk freut sich, anlässlich des 60-jährigen Jubiläums von „The Sound of Music“ die Ausstellung „Dirndl meets Hollywood“ gemeinsam mit dem Salzburg Museum zu präsentieren. Drei Dinge waren uns bei der Konzeption besonders wichtig: die Idee, aus den ikonischen Kostümen zeitgemäße Dirndl und Kleider neu zu interpretieren; aufgrund einer Zeichnung von Agathe von Trapp einen eigenen Stoff mit einer Salzburger Firma zu kreieren und schlussendlich in unserer hauseigenen Maßschneiderei von Hand auf höchstem Niveau zu fertigen. So entstanden das Dirndl „Agathe“, der Rock „Agathe“ mit Bluse sowie das Kleid „Maria“ und das bekannte Cover-Dirndl „The Hills Are Alive“ in der aktuellen Kollektion. Die Kinderdesigns werden vom Partnerbetrieb *Babogi* ebenfalls in ihrem eigenen Atelier in Salzburg gestaltet. Wir freuen uns außerdem sehr über die gute Nachbarschaft mit dem Salzburg Museum, das die Ausstellung kuratiert hat. In der Ausstellung sind unter anderem auch zwei originale Dirndl der Familie von Trapp zu sehen, eines sogar von Maria von Trapp in den 1940er-Jahren getragen. Das Zweite wurde von Erika von Trapp – Schwiegertochter von Maria und Mutter von Elisabeth von Trapp – geschneidert und getragen (1990er-Jahre).

Matthias Bergsmann, Kurator Salzburg Museum

„Der Titel „Dirndl meets Hollywood“ bezeichnet sehr akkurat die Inhalte und den Hintergrund der Ausstellung im Salzburger Heimatwerk, die Teil der Reihe Salzburg Museum – Gastspiel ist. Es ist meine erste Ausstellung, die ich kuratieren und produzieren durfte. Dass sie mit dem Thema „The Sound of Music“ und dem diesjährigen Jubiläum zu tun hat, ist nicht überraschend, dass ich mich jedoch auch mit der Historie des Salzburger Heimatwerks und der Geschichte der österreichischen Tracht speziell auseinandersetzen durfte, habe ich nicht erwartet – eine Überraschung der positiven Art. Für mich ist erstaunlich, wie detailliert die „fiktiven“ Kostüme den traditionellen „Kostümen“ nachempfunden sind. Die Ausstellung bietet Einblicke in historische Zusammenhänge, Beziehungen und Traditionen, veranschaulicht durch die Kleidungsstücke selbst, aber auch visualisiert auf Filmplakaten, Fotografien und verschriftlicht in Briefen und Liedtexten.“



Familie von Trapp mit Pfarrer Wasner vor der Pfarrkirche St. Georg in St. Georgen bei Bruneck, unbekannter Fotograf, 1938, Fotoabzug auf Papier © Salzburg Museum

Auf einen Blick

„Dirndl meets Hollywood“

Salzburg Museum – Gastspiel in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Heimatwerk

3. Juli bis 6. September 2025

Montag bis Freitag 10-18 Uhr, Samstag 10-17 Uhr, Sonn- und Feiertage geschlossen

www.salzburgmuseum.at

www.salzburgerheimatwerk.at

„... die schönsten Woll- und Seidenbrokate ...“

Der weltbekannte Hollywood-Film *The Sound of Music* (1965) mit Julie Andrews in der Hauptrolle feiert in diesem Jahr sein 60. Jubiläum. Die Geschichte des Films handelt von Maria von Trapp (1905–1987), die 1925 als Erzieherin aus dem Stift Nonnberg in Salzburg zur Familie von Trapp geschickt wird, um auf die sieben Kinder des Witwers Georg Ritter von Trapp (1880–1947) aufzupassen. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Broadway Musical (1959) von Richard Rodgers und Oscar Hammerstein. Dem gingen die Autobiografie der Maria von Trapp – *Die Trapp-Familie – Vom Kloster zum Welterfolg* (1949) – und zwei deutsche Verfilmungen – *Die Trapp-Familie* (1956) und *Die Trapp-Familie in Amerika* (1958) – voraus.

Die Familie emigrierte 1938 in die USA und tourte bis in die 1950er Jahre weltweit als *Trapp Family Singers*. Neben der Volksmusik war auch die authentische Kleidung essentieller Bestandteil ihrer Bühnenauftritte. Das Material für die Trachten war in Amerika zu dieser Zeit jedoch alles andere als leicht zu bekommen. Mit dem Salzburger Heimatwerk fand die emigrierte Familie von Trapp einen Partner auf Lebenszeit.

„Zwölf Jahre lang haben wir mit größter Mühe und vielem Herumsuchen, hie und da einen Stoff gefunden, der sich zu unserer Tracht halbwegs geeignet hat, aber es war doch nie ganz das Richtige. Da könnt Ihr Euch vorstellen, wie wir uns gefreut haben, als wir im Heimatwerk plötzlich die schönsten Woll- und Seidenbrokate, die herrlichsten alten Seidentücheln und Schürzenmuster, richtige Trachtenkrawatten, Mieder und Westen gefunden haben.“

– Rundschreiben der Familie Trapp, 1951

Die Geschichte der Familie von Trapp wie auch die traditionelle österreichische Tracht – Dirndl und Lederhosen – wurden durch *The Sound of Music* weltbekannt. Dazu hat Dorothy Jeakins (1914–1955) einen wesentlichen Teil beigetragen; die dreifach Oscar-ausgezeichnete Kostümdesignerin schuf für Julie Andrews als Maria, Christopher Plummer als Captain von Trapp und die siebenköpfige Kinderschar eine perfekte Symbiose von Hollywood und Heimatwerk, Gwand und Kostüm. Die Filmkostüme sind den österreichischen Trachten detailliert nachempfunden. Nur Expert*innen erkennen Details, die man in der heutigen Zeit so nicht mehr fertigen würde.

Neben diesem offensichtlichen Bezug des Salzburger Heimatwerks zu dem Film gibt es eine weitere tiefer gehende Verbindung. Bereits während des 1. Weltkriegs dienten Hans Freiherr

Jordis von Lohausen (1894–1984) und Kapitän Georg Ritter von Trapp (1880–1947) bei der k.u.k. Marine. Jordis und von Trapp waren gemeinsam auf dem U-Boot *SM U 5* stationiert.

1947 gründete Hans Jordis das Unternehmen *Salzburger Handdrucke* (gegr. 1947/1957), welches ebenso wie die Familie von Trapp bis heute eine geschäftliche und freundschaftliche Beziehung mit dem Salzburger Heimatwerk pflegt.

Die Ausstellung *The Sound of Painting – Die malenden Trapp Geschwister* zeigte von 30. Juli bis 28. August 1993 Gemälde der drei Trapp-Schwestern, Agathe, Johanna und Maria, in den Räumlichkeiten des Salzburger Heimatwerks. Sie war ein weiterer Meilenstein in der Beziehung der Institution mit der Familie. All diese historischen Freundschaften und Beziehungen werden in dieser Ausstellung zusammengeführt.



© Salzburg Museum/Maurice Rigaud

Das Salzburger Heimatwerk hat neben Originaldirndl von Maria von Trapp auch drei Dirndl aus dem Hollywoodfilm „The Sound of Music“ neu interpretiert. Darunter ist das markante schwarze Dirndl mit Latz, das Maria auf den Plakaten trägt, und von den Schneiderinnen des Heimatwerks in ein fließend leichtes Ärmeldirndl aus Reinleinen mit Biesen und einer gestreiften trendigen Leinenschürze verwandelt wurde.

Darüber hinaus wurde auf Basis von Zeichnungen der Agathe von Trapp von der Firma *Salzburger Handdrucke* ein Stoff entwickelt. Hier liegt die Szene im Film zugrunde, wo Maria für die Kinder aus alten Vorhängen Spielkleidung näht. Aus dem neu hergestellten Stoff entstanden im Heimatwerk ein Dirndlkleid und – so wie auch im Film – Kleider für Kinder. Als drittes Modell wurde das Kleid von Maria, das sie beim Tanzen des „Ländlers“ mit Captain von Trapp trägt, nachgearbeitet und mit einem frischen Baumwollstoff aus dem *Hause Jordis* gefertigt. Passende Kindermodelle gibt es von *Babogi* in der Salzburger Altstadt.

Dahinter steht der Gedanke, eine Gegenüberstellung von (Film-)Kostüm versus „Gwand“ zu zeigen und in die heutige Zeit zu bringen. „Man spürt das Spannungsfeld zwischen Tradition und Gegenwart“, erklärt Heimatwerk-Geschäftsführerin Gundi Schirlbauer. In den neuen Interpretationen der „Sound of Music-Dirndl“ wurden ausschließlich österreichische Stoffe verarbeitet und mit viel Liebe zum Detail in der hauseigenen Schneiderei am Residenzplatz gefertigt. Diese sind sowohl in der Ausstellung zu sehen als auch im Heimatwerk zu erwerben.

Neu ab 2026 – Sound of Music Salzburg

Nach einstimmigen Beschlüssen in den Gremien von Land und Stadt Salzburg ist es fix: Tierwärter- und Jägerhaus sowie die zugehörige Remise – sozusagen die „Vorposten“ von Schloss Hellbrunn – werden in unmittelbarer Nähe des weltbekannten Sound of Music Pavillons saniert, adaptiert und Mitte 2026 als saisonales Museum „Sound of Music Salzburg“ eröffnet.



© Salzburg Museum/Andrew Phelps

Hier wird nicht nur das unsterbliche Phänomen des Hollywood-Filmklassikers und des Musicals beleuchtet, sondern auch die wahre Geschichte der singenden Familie von Trapp. Ein Angebot also, das sich ebenso an internationale Gäste auf den Spuren der Drehorte als dezidiert auch an die Salzburgerinnen und Salzburger richtet.

Der neue Ausstellungsstandort wird durch das Salzburg Museum konzipiert und informiert zukünftig an einem der schönsten Orte Salzburgs über „The Sound of Music“ als eine der weltweit erfolgreichsten Produktionen der Filmgeschichte. Mit einem attraktiven Präsentations- und Vermittlungskonzept lädt das Museum zu einer Begegnung mit dem Gesamthänomen The Sound of Music ein. Dabei geht es sowohl um die Grundlagen mit der Geschichte der Familie von Trapp, dem Musical von Richard Rodgers und Oscar Hammerstein sowie dem zeithistorischen Kontext als auch um die Entstehung und Erfolgsgeschichte des Filmes und seine bis heute andauernde globale Wirkung und Bedeutung für Millionen von Menschen.

Das Ausstellungskonzept wurde von Mag. Peter Husty, Chefkurator am Salzburg Museum, erarbeitet und bildete die Grundlage für die zwischenzeitlich erfolgreich abgeschlossenen Rechteverhandlungen, um das Museum 2026 eröffnen und vorerst in den nächsten zehn Jahren betreiben zu können. In Bezug auf die geplante Wegführung sowie das Raum- und Funktionsprogramm sollen die Außenbereiche im Hof bzw. um den Pavillon sowie die Remise und das Jägerhaus in einem atmosphärischen und inhaltlichen Museumsangebot zusammenwirken.

Das Konzept widmet sich in der Remise dem Film „The Sound of Music“ und beleuchtet die Entstehung, Rezeption, Wirkung und Bedeutung dieser Hollywood-Produktion. Im Jägerhaus wird mit der Familie Trapp der Bezugsrahmen in Form einer Personen- und Ereignisgeschichte sowie des zeithistorischen Kontextes dargestellt.

Im Außenbereich schafft der Pavillon aus der Filmproduktion (gedreht im Jahr 1964, Premiere 1965) eine besondere Begegnungsmöglichkeit mit einem auch dramaturgisch aufgeladenen „Original-Objekt“ von „The Sound of Music“.